

5. Karlsruher Patiententag Leben mit Krebs

Informationen und Hilfen für Patienten und Angehörige

Die wissenschaftlichen Fortschritte in der Medizin bezüglich technischer und medikamentöser Entwicklungen haben zu einer deutlichen Prognoseverbesserung mit erhöhten Heilungschancen der bösartigen Erkrankungen geführt. Beigetragen haben hierzu außerdem die Aufklärung der Bevölkerung hinsichtlich der Bedeutung von Vorbeugungs- und Früherkennungsmaßnahmen, sowie der Ausbau interdisziplinärer Behandlungskonzepte.

Dennoch bedeutet die Konfrontation mit der Diagnose einer bösartigen Erkrankung für Betroffene, aber auch für Angehörige und Freunde, einen Einschnitt im Leben.

Trotz allen medizinischen Fortschritts bleibt das Gefühl der Angst, welchem wir nur durch einen vertrauensvollen Umgang mit Patienten und Angehörigen begegnen können.

Der Onkologische Schwerpunkt Karlsruhe hat es sich mit seinen Patiententagen zur Aufgabe gemacht, objektiv zum Thema Krebs zu informieren und eine Hilfestellung für den täglichen Umgang mit der Erkrankung zu geben.

Schwerpunkte der diesjährigen Veranstaltung sind, neben Arzt – Patienten – Gesprächsrunden zu verschiedenen Arten von Krebserkrankungen, die Darstellung der Möglichkeiten der Stammzelltransplantation und die Bedeutung interdisziplinärer Therapieformen bei der Behandlung von Lungenkrebs und Lebertumoren. Prof. Dr. Bartram, Direktor der Abteilung Humangenetik an der Universitätsklinik Heidelberg, wird als sehr renommierter Experte am Ende der Veranstaltung zum Thema Vererbung und Krebs sprechen.

Darüber hinaus werden in diesem Jahr auch wieder körperorientierte Therapieformen wie Kunsttherapie, Sport, Ernährung, Atem- und Entspannungstherapien angeboten. Hierfür stehen Ihnen die Ärzte der Trägerkliniken, niedergelassene Kollegen, spezialisierte Therapeuten, Selbsthilfegruppen und Beratungsdienste zur Verfügung.

Im Namen des Onkologischen Schwerpunktes Karlsruhe lade ich Sie zu dieser gemeinsamen Veranstaltung ein und freue mich auf Ihr Kommen.

Prof. Dr. med. Erich Hartwig
Vorstandsvorsitzender OSP Karlsruhe 2009

Programm für den 5. Patiententag Samstag, 26. September 2009

10.00 – 10.15 Uhr	Grußworte	Raum
	Prof. Dr. Hartwig Hubert Seiter Klaus Stapf	Vorsitzender des OSP Karlsruhe 2009 Geschäftsführer Krebsverband Baden-Württemberg e.V Bürgermeister, Stadt Karlsruhe
10.15 – 11.15 Uhr	Hauptvorträge	Moderation ▶ Prof. Dr. Hartwig
	<ul style="list-style-type: none"> Stammzelltransplantation in der Behandlung von Tumoren Interdisziplinäre Behandlung von Krebs: - am Beispiel von Lungenkrebs 	Prof. Dr. Bentz PD Dr. Claßen, Dr. Ortlieb
11.15 – 11.45 Uhr	Pause	Clown Julchen und ihre Zaubermäuschen
11.45 – 12.30 Uhr	Gesprächsrunden mit Experten	Patienten fragen – Ärzte antworten
	<ul style="list-style-type: none"> Brustkrebs und gynäkologische Tumoren „Angst vor Schmerzen“ – Was kann die Schmerztherapie erreichen? Leukämien – Lymphome – Multiples Myelom Lungenkrebs Magen-Darm-Pankreas-Krebs Prostata-Blasen-Nieren-Krebs 	Dr. Elbe, Prof. Dr. Dr. Rossmannith, Prof. Dr. Sautter-Bihl, Dr. Tomé, Prof. Dr. Ulmer, Dr.Zutavern-Bechtold Dr. Arldt, Dr. Giesche, Dr. Gnadler, Dr. Wolf Prof. Dr. Bentz, Dr. Lindemann Dr. Gauß, Prof. Dr. Mezger, Dr. Ortlieb, Dr. Simpfendörfer Dr. Bruhn, Dr. Fiedler, Dr. Förg, Dr. Procaccianti, Prof. Dr. Schön, Prof. Dr. Sturm PD Dr. Claßen, Prof. Dr. Frohneberg, Dr. Mosthaf, Dr. Schroeter. Moderation: Dr. Schroeter
12.30 – 13.00 Uhr	Pause	Clown Julchen und ihre Zaubermäuschen
13.00 – 14.00 Uhr	Workshops – Unterstützende Angebote für Krebspatienten	Raum
	<ul style="list-style-type: none"> Kunsttherapie Sport bei Krebs Atemtherapie Krebsrisiko mindern – Stärkung erfahren durch angemessene Ernährung Qi Gong OnkoWalking Autogenes Training 	S. Ario C. Hodapp E. Schulmeister U. Kruk G. Zenk P. Winkenwerder C. Fröhlich
14.00 – 14.30 Uhr	Pause	
14.30 – 15.30 Uhr	Hauptvorträge	Moderation ▶ Prof. Dr. Hartwig
	<ul style="list-style-type: none"> Interdisziplinäre Behandlung von Krebs: - am Beispiel von Lebertumoren Vererbung und Krebs 	Prof. Dr. Schön Prof. Dr. Bartram
15.30 Uhr	Schlusswort	Prof. Dr. Hartwig
10.00 – 16.00 Uhr	Ausstellung im Foyer	

Workshops

Anmeldung kostenfrei am Veranstaltungstag am Stand der Regionalen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung - RAG

Kunsttherapie **Stefanie Ario**
Kunsttherapie ist eine Möglichkeit der Selbsterfahrung mit kreativen Mitteln. Im Gestalten mit den verschiedenen Materialien wird der Ausdruck von inneren Bildern, Gefühlen, Bedürfnissen und Erfahrungen ermöglicht. Es geht nicht darum Kunstwerke zu erstellen, sondern in einem geschützten, bewertungs- und leistungsfreien Raum zu experimentieren, mit dem eigenen kreativen Potential in Kontakt zu kommen, zu entspannen, zu reflektieren und Freude und sinnliches Erleben zu erfahren.

Sport bei Krebs **Christa Hodapp**
Wer nach einer Tumorthherapie aktiv bleiben oder es wieder werden möchte, wer seine Lebensfreude und sein Immunsystem stärken möchte, kann durch Gymnastik und Bewegung, Meditations- und Entspannungsübungen sowie durch Austausch im Gespräch große Unterstützung erfahren.

Atemtherapie **Elke Schulmeister**
Ganzheitliche Atemtherapie dient der psychischen und körperlichen Gesundheitsprophylaxe, indem sie u.a. die inneren Organe, Stoffwechsel, Durchblutung, Vitalität und Lebensfreude stärkt. Auch in Stress- und Krisensituationen ist sie eine hilfreiche Therapie.

Krebsrisiko mindern – Stärkung erfahren durch angemessene Ernährung **Uta Kruk**
Krebsdiät? Die gibt es nicht – wohl aber eine Art Ernährung, die stärkt, die die körpereigenen Abwehrkräfte verbessert. Die Gestaltung und Zubereitung des Essens kann je nach Krankheits- oder Gesundheitszustand sehr individuell erfolgen.

Qi Gong **Gabi Zenk**
Basierend auf der Traditionellen Chinesischen Medizin steht bei Qi Gong die Gesunderhaltung des Körpers im Vordergrund. Doch auch bei vielen Erkrankungen hilft die harmonisierende Wirkung der uralten Bewegungstherapie. Die langsamen und sanften Bewegungen stärken unsere Selbstheilungskräfte, verhelfen uns zu größerer Beweglichkeit und steigern unsere Lebensenergie. Mit Qi Gong kann jeder, egal welchen Alters, seine Gesundheit selbst in die Hand nehmen und es macht Spaß.

OnkoWalking **Pia Winkenwerder**
Dies ist eine sanfte, aber äußerst wirksame gesundheitsfördernde Sportart für Krebspatienten. Sie ist so gut wie risikolos, schon die Gelenke und Knochen und ist auch für Untrainierte geeignet. Leistungsfähigkeit, Lebensqualität und Müdigkeitssyndrom können spürbar verbessert werden.

Autogenes Training **Carola Fröhlich**
Das Autogene Training ist das bekannteste Entspannungsverfahren. Hierbei wird mit eigenen, selbstbeeinflussenden Kräften körperliche und geistige Entspannung erzeugt. Die Entspannung entsteht, indem man sich kurze Vorstellungen konzentriert mehrere Male im Geiste vorsagt. Dadurch kann man beispielsweise innere Unruhe, Stress, Konzentrationsstörungen, Schlafstörungen und Organbeschwerden reduzieren oder sogar ganz beseitigen.